

29. November 2007

Medieninformation der WiN Emscher-Lippe GmbH

Erneuerbare Energien weiter auf Wachstumskurs

Branchen gehören zu den wirtschaftlichen Lokomotiven in der Region +++ Große Potenziale bei Biomasse und Wasserstoff

Zukunftsenergien sind in der Emscher-Lippe-Region weiter auf Wachstumskurs. Mit Investitionen im dreistelligen Millionenbereich in den vergangenen Jahren und einer Beschäftigtenzahl, die sich einer fünfstelligen Zahl nähert, gehört dieser Bereich zu den „wirtschaftlichen Lokomotiven“ im nördlichen Ruhrgebiet, so Günter Fritsch, Projektleiter Zukunftsenergien bei der WiN Emscher-Lippe GmbH, während einer Podiumsdiskussion in Recklinghausen.

„Solarzellenfabrik, Solarmodulproduktion, Biomasse-Heizkraftwerke, Biogasanlagen, Solare Kühlung, Wärmepumpen-Produktion und moderne Grubengas-Kraftwerke zeigen das neu erworbene und stark wachsende Know-how der Region“, so Fritsch. Erneuerbare Energien würden daher in den kommenden Jahren in der Emscher-Lippe-Region eine immer stärkere Rolle spielen. Nicht zuletzt wegen der langfristig weiterhin deutlich steigenden Energiepreise für Öl, Gas und Strom sowie der Debatte um den Klimaschutz.

Fritsch: „Die Möglichkeiten der Region liegen dabei im Aufbau eines innovativen Energie-Mixes.“ Die klassischen und die neuen Energietechniken müssten systemisch miteinander verknüpft werden. So weist das nördliche Ruhrgebiet mit seinem gut ausgebauten Fernwärmenetz und der intensiven Forschung zur Verbesserung der Energieeffizienz auch bei den traditionellen Energien hohe Kompetenzen auf.

Große Potenziale sieht Fritsch beim Ausbau des Energieträgers Biomasse. „In der Emscher-Lippe-Region könnten nach Ergebnissen der BioRegion-Potenzialstudie rund 15 Prozent des Strom- und Wärmeverbrauchs der privaten Haushalte über regionale Biomasse gedeckt werden.“ Die Zusicherung der Bürgermeister des Kreises Recklinghausen bei öffentlichen Neubau- und Sanierungsvorhaben den Einsatz von Biomasse zu prüfen, könne der Region die Vorreiterrolle in Deutschland einbringen.

Ein ebenso großes Engagement erhofft sich Fritsch bei der Unterstützung des europaweiten Leitprojektes HYCHAIN-MINITRANS. Hier ist die Emscher-Lippe-Region in Deutschland federführend. Gemeinsam mit Partnern in Frankreich, Italien und Spanien sollen knapp 160 Fahrzeuge (Kleinlaster, Lasten-Fahrrad, Rollstuhl, Motorroller, Kleinbus) in den kommenden drei Jahren getestet werden.

Die Fahrzeuge werden von innovativen Brennstoffzellen auf Basis von Wasserstoff angetrieben. Neben dem Praxistest wird die dazugehörige marktnahe Wasserstoff-Logistik aufgebaut. Das Ziel: Durch den großflächigen Einsatz der Fahrzeuge im Alltag soll eine Grundlage für den Einstieg in eine wirtschaftliche Produktion und ökonomische Nutzung geschaffen werden. Fritsch: „Die Emscher-Lippe-Region hat auch hier die Möglichkeit, bei der angestrebten kommerziellen Nutzung der Technik ganz vorne mit dabei zu sein.“ Fritsch appellierte daher an Unternehmen und Institutionen im nördlichen Ruhrgebiet, an dem Projekt aktiv teilzunehmen.

Für weitere Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung: Günter Fritsch, Tel.: 02366/1098-26

WiN Emscher-Lippe GmbH

Herner Str. 10

45699 Herten

Tel.: 02366 / 10 98-0

Fax : 02366 / 10 98-24

E-Mail: info@emscher-lippe.de

www.emscher-lippe.de

www.energieregion-el.de